

Kein Platz mehr im Hörsaal

Für ihre gefragte Kinderakademie wirbt die Berufsakademie Gera um Unterstützung

Von Angelika Munteanu

Gera. Der Hörsaal in Tinz platzt aus allen Nähten. Nicht nur, wenn die großen Studenten der Berufsakademie (BA) Gera den Weisheiten ihrer Professoren lauschen. Auch in der ganz jungen Kinderakademie ist kein Platz mehr frei im großen Auditorium.

„Wir mussten sogar noch Stühle hineinstellen, damit in der zweiten Vorlesung der Kinderakademie die mehr als 120 wissbegierigen Schüler Platz finden konnten“, berichtete die Organisatorin, Prof. Manuela Mittelberger in der jüngsten Sitzung des Bildungsausschusses des Geraer Stadtrates. Und die sieben- bis zwölfjährigen Schüler seien mit Eifer dabei gewesen, als die Professoren Müller und Bussemer in ihrer einstündigen Vorlesung die wissenschaftlichen Grundlagen zu Licht und Schall mit vielen Experimenten erläuterten. Viele Kinder hatten Musikinstrumente mitgebracht und sich an den wissenschaftlichen Experimenten aktiv beteiligt.

Die nächste Vorlesung sei auch schon so gut wie ausgebucht, sagte Mittelberger. Am 3. Februar von 10 bis 11 Uhr werde Prof. Reiter zum Thema „Rechnen mit dem Abakus wie Adam Ries(e)“ seinen Vortrag halten. Darin will er über das



Gespannte junge Hörer in der Kinderakademie an der Berufsakademie in Gera-Tinz. Die platzte schon in der zweiten Veranstaltung fast aus den Nähten. (Foto: privat)

Leben von Adam Ries berichtet und einen Kurzbesuch in dessen Rechenschule abtatten. Wie die Rechenschüler von damals werden auch die jungen Hörer in Geras Kinderakademie mit dem Rechenbrett und Rechenpfennigen arbeiten und einfache Aufgaben lösen.

Die Kinderakademie ist einzigartig an den Berufsakademien in ganz Deutschland, betonte Mittelberger. Nur sei es schwierig, den Wünschen an diese Form der wissenschaftlichen Bildung für Schüler ge-

recht zu werden. Mit nur 35 Dozenten für die beiden BA-Standorte Gera und Eisenach seien Zweitveranstaltungen zu den jeweiligen Vorlesungen personell nicht zumutbar. Die Lehrkräfte halten ihre Vorträge vor den Kindern ehrenamtlich. Geld sei an der BA für diese Form des Heranziehens von geistigem Nachwuchs nicht geplant.

Gern würde die Professorin über Gera hinaus in Ostthüringen für die Kinderakademie werben. „Aber im Moment

eben nur informativ.“ Allein schon für Plakate oder Flyer fehle es an den Finanzen. Deshalb sucht die BA nach Unterstützung, um die Kinderakademie auch über dieses Studienjahr hinaus fortführen zu können.

Ein erstes Angebot, das gern angenommen wurde, gab es im Bildungsausschuss diese Woche vom Leiter des Schulamtes Gera/Schmölln. „Das Schulamt wird des Druck der Flyer übernehmen“, bot Bernd Bergner an.

Überlegungen, wie die Zukunft der Kinderakademie gestaltet werden könnte, gibt es sehr wohl an der Berufsakademie. „Die Vorlesungsreihe könnte sich öffnen auch für Fachleute von außerhalb als Referenten zu speziellen Themen“, erwägt Mittelberger. Auch die Wünsche aus Schulen und von Eltern seien bekannt, an der BA Foren einzurichten für Jugendliche oder für besonders begabte Schüler oder zu ganz speziellen Themenkreisen.

Dies sei für die Bildung sehr wichtig. Aber allein könne die Berufsakademie diesen Wünschen bislang nicht nachkommen. Dafür werde Unterstützung benötigt, warb die BA-Professorin bei den Stadträten im Bildungs- und Sportausschuss um weitere Mithilfe.

>>www.ba-gera.de

Leider ist der Name der Vortragenden vertauscht wurden, es muss Frau Prof. Dr. Kathrin Winkler heißen.